

Information & Anmeldung

Anmeldung persönlich, telefonisch, per E-Mail oder im Internet beim jeweiligen Kursveranstalter

Gebühr 10 € je Einzeltermin oder 50 € für alle Veranstaltungen

Nordtirol

Pfarrsaal Allerheiligen
St.-Georgs-Weg 15
A-6020 Innsbruck
T +43 678 87 30 70 51
bibelpastoral@dibk.at
www.pfarre-allerheiligen.at
www.bildung-tirol.at

Osttirol

Bildungshaus Osttirol
Kärntner Straße 42
A-9900 Lienz
T +43 04852 651 33 11
office@bildungshaus.info
www.bildungshaus.info

Südtirol

Bildungshaus Kloster Neustift
Stiftstraße 1
I-39040 Vahrn
T +39 0472 835 588
bildungshaus@kloster-neustift.it
www.bildungshaus.it



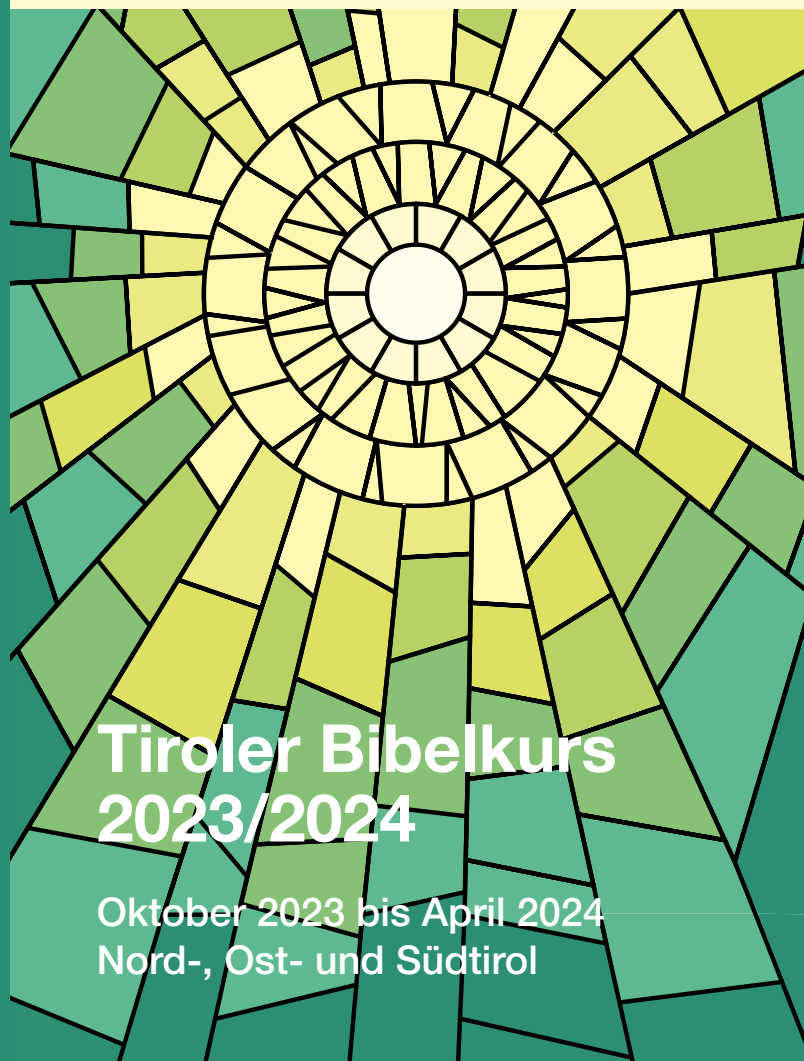
DIÖZESE
INNSBRUCK
Abteilung Gemeinde
BIBELPASTORAL



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK
TIROL

Bildungshaus Osttirol

KLOSTER NEUSTIFT
ABBZIA DI NOVACELLA



Tiroler Bibelkurs 2023/2024

Oktober 2023 bis April 2024
Nord-, Ost- und Südtirol

Jahrtausendealte Schriften warten darauf, von Ihnen entdeckt, gelesen und verstanden zu werden. Bis heute gibt die Bibel Antworten auf die entscheidenden Fragen, die die Menschen umtreiben. Gehen Sie mit kompetenten Referentinnen und Referenten auf eine spannende Entdeckungsreise und eine faszinierende Spurensuche!

Zielgruppe

Alle, die sich für das Bibel-Lesen interessieren oder ihren Glauben vertiefen möchten, Ehrenamtliche und Hauptamtliche aus der Pfarrgemeinde (Lektor*innen, Leitende von Wortgottesdienstfeiern oder Bibelrunden, Verantwortliche für Pastoral und Katechese usw.), Theolog*innen, Religionslehrer*innen, Pädagog*innen, Studierende und Interessierte.

Donnerstag | Nordtirol

19:00 – 21:00 Uhr
Pfarrsaal Allerheiligen, Innsbruck

Freitag | Osttirol

19:00 – 21:00 Uhr
Bildungshaus Osttirol, Lienz

Samstag | Südtirol

14:00 – 16:00 Uhr
Bildungshaus Kloster Neustift

Krieg und Frieden

Prof. em. Dr. Georg Fischer SJ, Theologische Fakultät
Universität Innsbruck

05.10. Innsbruck | 06.10. Lienz | 07.10.2023 Neustift

Erlösung - was sagt der Epheserbrief dazu?

Prof. Dr. Boris Repschinski SJ, Theologische Fakultät
Universität Innsbruck

16.11. Innsbruck | 17.11. Lienz | 18.11.2023 Neustift

Antijudaismus in der Bibel und in der christlichen Volkskultur Tirols

Prof. em. Dr. Roman Siebenrock, Theologische Fakultät
Universität Innsbruck

11.01. Innsbruck | 12.01. Lienz | 13.01.2024 Neustift

Beim Essen kemmen die Leit zamm

Mag. Elena Mizrachi, Religionslehrerin und
Pastoralassistentin

08.02. Innsbruck | 09.02. Lienz | 10.02.2024 Neustift

Führe uns nicht in Versuchung

Dr. Franz Troyer, Pfarrer & Leiter der Bibelpastoral Innsbruck

14.03. Innsbruck | 15.03. Lienz | 16.03.2024 Neustift

Tierschutz und Tierethik im Alten Testament

MA Anna Kraml, Religionslehrerin und Referentin
Bibelpastoral Innsbruck

18.04. Innsbruck | 19.04. Lienz | 20.04.2024 Neustift

„Krieg und Frieden“

Die Bibel beschreibt viele Konflikte, Auseinandersetzungen und Gewaltsituationen. Zugleich spricht sie gezielt vom Frieden und zeigt Wege zur Versöhnung auf. Der berühmte „Aaronsegen“ (Numeri 6,22-27) oder Psalm 29 laufen auf „Schalom“, Friede, Heil, Glück zu. Die biblischen Impulse wollen helfen, aus dem Wort Gottes Einsichten und Anstöße auch für die Probleme und schwierigen Fragen der Gegenwart zu gewinnen.

Referent: **Prof. em. Dr. Georg Fischer SJ**, Theologische Fakultät Universität Innsbruck

„Erlösung - was sagt der Epheserbrief dazu?“

In den Jahrzehnten nach dem Tod Jesu wurde die christliche Gemeinschaft von einer tiefen Krise getroffen, die ihre Existenz bedrohte. Als Antwort auf diese Krise entstand der Epheserbrief, der schon bestehende Traditionen aufnimmt und weiterentwickelt. Die Auseinandersetzung mit der Bedrohung lässt die Erlösung in Christus in einem völlig neuen Licht erscheinen. So wird der Epheserbrief zu einem der sympathischsten und hoffnungsfrohesten Schreiben im Neuen Testament.

Referent: **Prof. Dr. Boris Repschinski SJ**, Theologische Fakultät Universität Innsbruck

„Antijudaismus in der Bibel und in der christlichen Volkskultur Tirols“

Die Bibel ist ein jüdisches Buch. Wie ist in diesem Zusammenhang die Kritik an den „Juden“ zu verstehen? Was lösten judenfeindliche Sätze im Laufe der Jahrhunderte aus? Eine Gegenüberstellung von biblischen Texten und Bildern (z.B. zwölfjähriger Jesus im Tempel, Geißelung Jesu) zeigt, wie biblische Texte aufgegriffen und oft in der Wirkungsgeschichte verdreht wurden.

Referent: **Prof. em. Dr. Roman Siebenrock**, Theologische Fakultät Universität Innsbruck

„Beim Essen kommen die Leit zamm“

Die Bibel berichtet oft, dass Menschen miteinander essen. Das gemeinsame Mahl und Gastfreundschaft nehmen einen hohen Stellenwert ein. Jemand beschreibt das Wesen des Christentums als „Miteinander essen“. So lohnt es sich, einen Streifzug durch die kulinarische Dimension der Bibel zu unternehmen und anzuschauen, zu welchen Gelegenheiten die Menschen essen, was da eigentlich so auf den Tisch kommt und was dabei wichtig ist. „Wenn ihr also zum Mahl zusammenkommt, meine Brüder und Schwestern, wartet aufeinander!“ (1 Korinther 11,34)

Referentin: **Mag. Elena Mizrachi**, Religionslehrerin und Pastoralassistentin

„Führe uns nicht in Versuchung“

In einigen Sprachen wurde die Vaterunser-Bitte „Führe uns nicht in Versuchung“ in den letzten Jahren umgeändert in: „Verlass uns nicht in der Versuchung“ oder „Lass uns nicht in Versuchung fallen.“ Berechtigter Hintergrund dieser Änderung ist die Überzeugung, dass unser Gott uns nicht versucht, um uns dann zu bestrafen. Wie ist die Vaterunser-Bitte gemeint? Warum und wie erprobt Gott Abraham und Hiob? Wie sind die Versuchungen Jesu zu verstehen?

Referent: **Dr. Franz Troyer**, Pfarrer & Leiter der Bibelpastoral Innsbruck

„Tierschutz und Tierethik im Alten Testament“

Ist ein Esel manchmal klüger und weitblickender als ein Mensch? „Was habe ich dir getan, dass du mich nun schon zum dritten Mal schlägst?“ (Numeri 22,28) sagt die Eselin zum moabitischen Propheten Bileam, der das Volk Israel zunächst verfluchen will, dann aber segnen wird.

Referentin: **MA Anna Kraml**, Religionslehrerin und Referentin Bibelpastoral Innsbruck